Akademische Weltwinterspiele St. Moritz : 4.-10. Februar 1935

Autor(en): **H.K. / Amstutz, Walter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1935)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778783

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

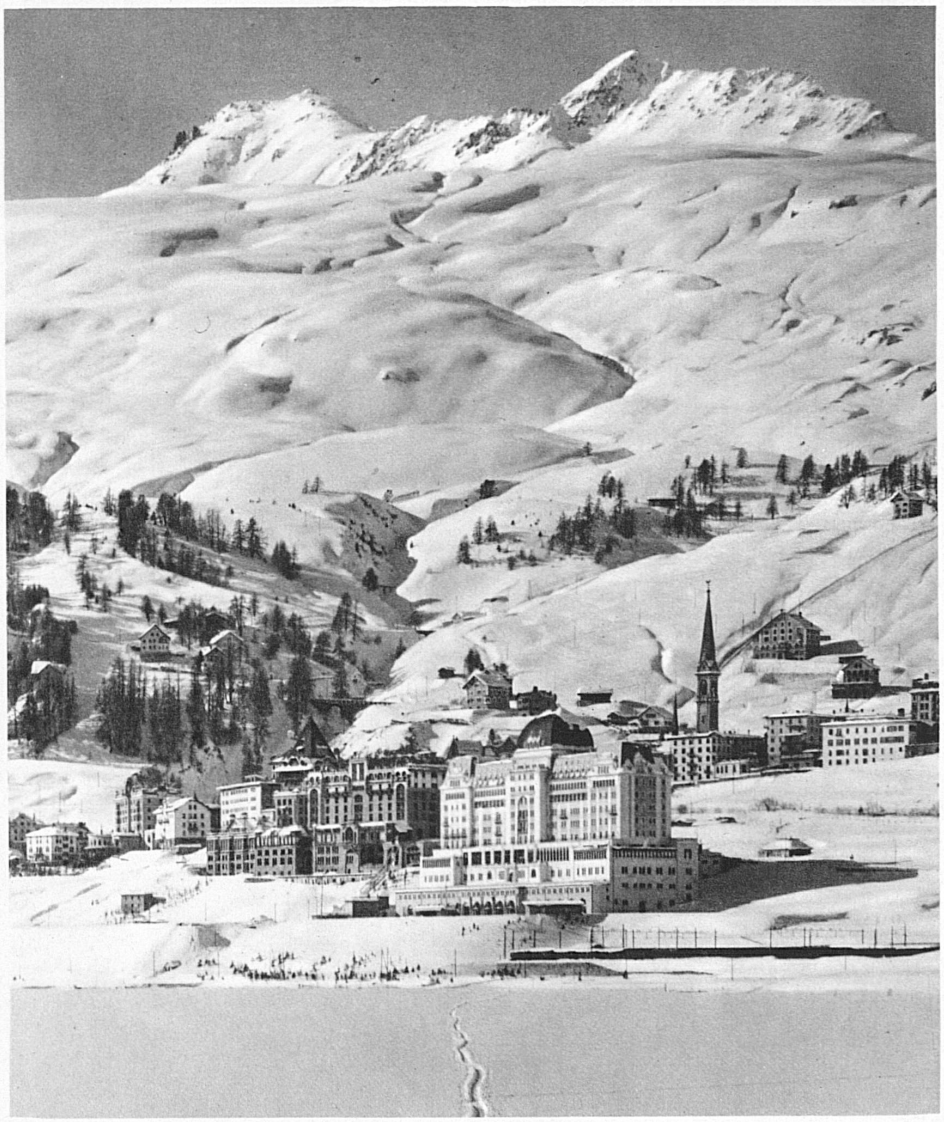
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

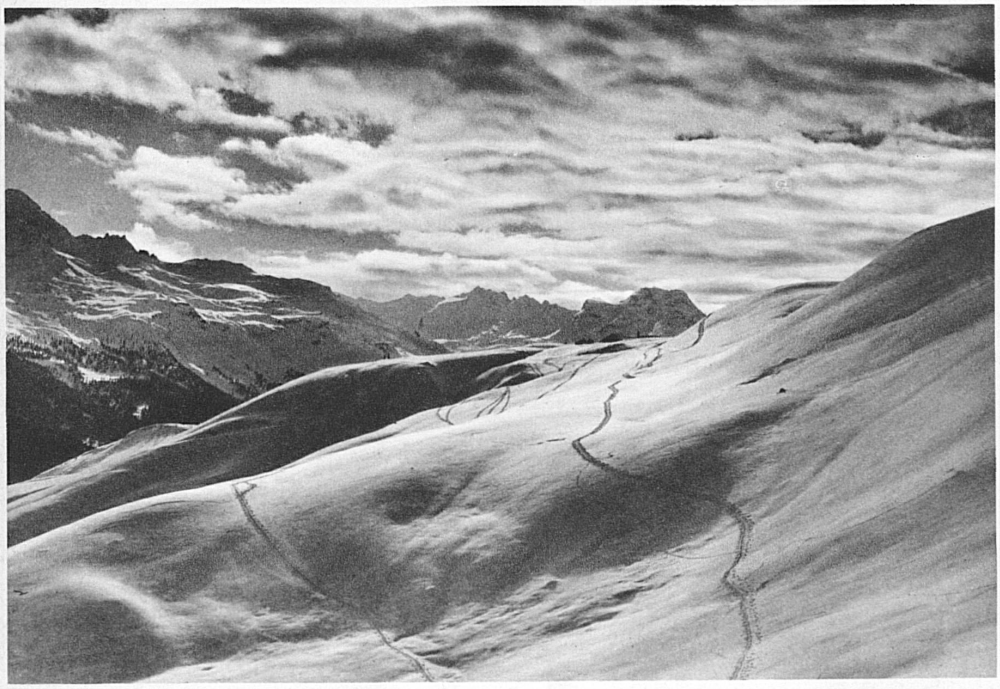
Akademische Weltwinterspiele

E. Rommanini, Italien

Baron P. Le Fort, der Führer des deutschen Skisportes



St. Moritz und sein Hinterland



Alp Giop bei St. Moritz

Dr. Henry Hoek, SAS

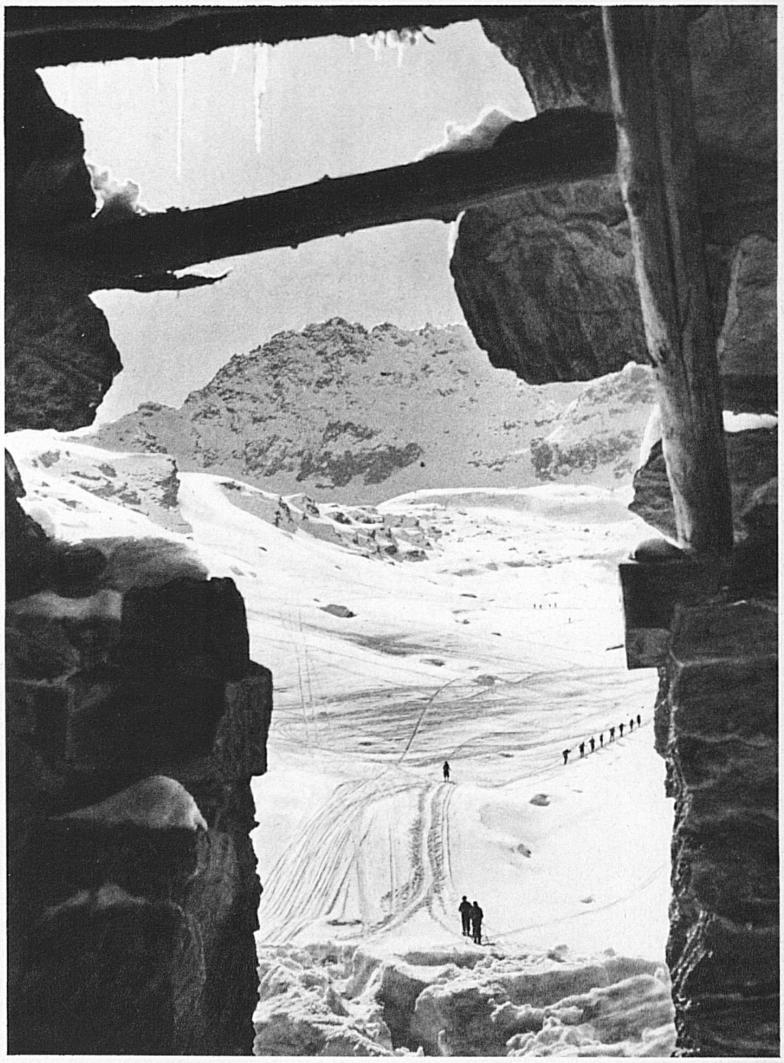
St. Moritz 4.–10. Februar 1935

Zum zweitenmal treffen sich die Akademischen Wintersportler aller Länder für ihre Wettkämpfe auf Schweizerboden. Davos war im Jahr 1930 der Schauplatz der 2. Akademischen Weltwinterspiele, St. Moritz wird im kommenden Februar die studentischen Wettkämpfer empfangen. Im Auftrag des Internationalen Studentenverbandes hat der Verband der schweizerischen Studentenschaften die Durchführung übernommen. Eingeladen wurden sämtliche bestehenden 52 nationalen Studentenschaften der Welt. Die Teilnahme beschränkt sich auf Akademiker unter 26 Jahren. Es werden nur Amateure zugelassen.

An Wettkämpfen finden statt: **Skiwettbewerbe:** für Studentinnen: Abfahrt, Slalom, Abfahrt-Slalom kombiniert; für Studenten: Abfahrt, Slalom, Langlauf, Spezialsprunglauf, Kombination Abfahrt-Slalom, Kombination Langlauf-Sprunglauf, Staffellauf. **Eislauf:** Kunstlauf für Studentinnen, Studenten und Paare, Eisschnellauf über 500, 1000, 1500 und 5000 m. **Eishockey** und **Boblets.**

Die Akademischen Weltwinterspiele sind ausser den olympischen Spielen die einzigen polysportiven Veranstaltungen der Wintersaison.

Gleichzeitig mit den Weltwinterspielen werden auch die **Akademischen Skiwettkämpfe aller Länder** ausgetragen, die alljährlich vom Schweizerischen Akademischen Skiclub organisiert werden. Sind die Weltwinterspiele nur für die Vertreter der Länder bestimmt, so stehen die SAS-Rennen sämtlichen Studierenden und auch den Altakademikern offen. St. Moritz harrt der sportlichen Jugend der Welt. H. K.



Aufstieg zur Fuorcla Surlej im Berninagebiet

Die Schweizer Akademiker Pioniere im internationalen Skisport

Der Schweizerische Akademische Skiclub hat vor kurzem in seiner Gründungsstadt Bern sein zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Diesem Jubiläum kam besondere Bedeutung zu; denn die Schweizer Akademiker konnten beim Abschluss ihres zehnten Klubjahres mit Genugtuung feststellen, dass der harte Kampf um Anerkennung von Abfahrts- und Slalomrennen zu ihren Gunsten entschieden worden ist. Heute ist das Skifahren zur Selbstverständlichkeit geworden, und nicht nur der Schweizerische, sondern auch der Internationale Skiverband hat diese Renndisziplinen sanktioniert und anerkannt. Die Olympiade 1936 wird Abfahrt und Slalom in ihr Programm aufnehmen. Ein Bericht über die Abfahrt- und Slalombewegung wäre unvollständig, wenn man nicht das Verdienst, das sich die Engländer in dieser Bewegung erworben haben, besonders hervorheben würde. Im besondern ist der internationale Skifahrer und Skischriftsteller Arnold Lunn der Pionier dieses Gedankens.

Der Kandahar-Skiclub, der im gleichen Jahr gegründet wurde wie der Schweizerische Akademische Skiclub, rief zur Propagierung der Idee jährlich das bekannte « Arlberg-Kandahar-Skirennen » ins Leben, das abwechslungsweise am Arlberg und in Mürren durchgeführt wird. Der Schweizerische Akademische Skiclub und der British University Skiclub organisierten und organisieren jährlich ein Mannschaftsrennen für die schweizerischen und die englischen Studenten, das bekannte Anglo-Swiss-Rennen, das dieses Jahr zum elftenmal in St. Moritz ausgetragen wird.

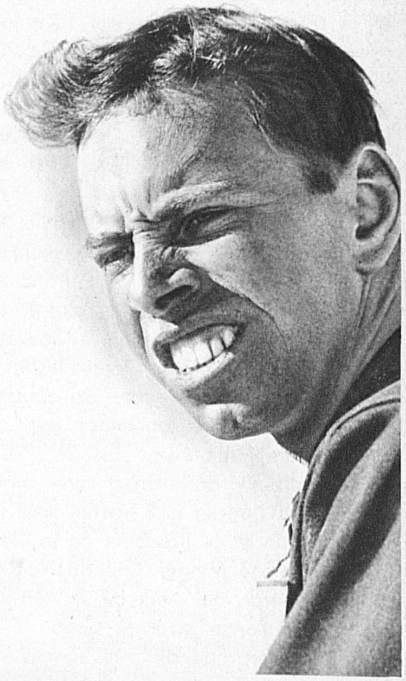
Im Verein mit den schweizerischen Studentenschaften rief der SAS die Schweizerischen Hochschulskimeisterschaften ins Leben. Die jährlichen internationalen Akademischen Skirennen des SAS verschafften dem Gedanken des alpenländischen Skifahrens internationale Geltung. Diese Rennen und die Akademischen Weltwinterspiele sind die grossen Anlässe, die der Idee zum Durchbruch verholfen haben.

Mit Arnold Lunn wollen wir heute Schopenhauer zitieren:

Jede neue Sache geht durch drei Stadien, bevor sie anerkannt wird: am Anfang wird sie lächerlich gemacht, dann folgt die Opposition, und am Ende wird sie zur Selbstverständlichkeit!

Walter Amstutz.

Phot.: Henn, Hubmann, Jost, Pedrett, Steiner



Geo Jost, Kanada